

BESTIMMUNGSTABELLE: RUSSULA (NIGRICANTINAE)

von H.Schwöbel, aus ZfP Bd.39/3-4 (1973)

1a) Lamellen dick, starr, sehr spröde, auffallend entfernt, 3-6 Stück auf 1 cm Hutrand (nur bei jungen Fruchtkörpern auch einige mehr), stroh- bis elfenbeingelblich. Angebrochenes Fleisch lebhaft rötend. Dermatozystiden fehlen. Ziemlich verbreitet, bodenvag:

RUSSULA NIGRICANS Bull.ex Fr.

1b) Lamellen dünner und gedrängter, (5-)6-11(-15) Stück auf 1 cm Hutrand. Angebrochenes Fleisch nicht immer so lebhaft rötend. Dermatozystiden vorhanden (Ausnahme: *Russula anthracina*). Weniger verbreitete Arten, entweder acidiphil oder neutrophil. 2

2a) Geschmack der Lamellen für einige Sekunden bitterlich, an *Russula lepida* anklingend, schließlich charakteristisch mentholartig, ein kühlendes Empfinden auf der Zungenspitze hervorrufend (darf nicht mit Schärfe im üblichen Sinne verwechselt werden !), ihre Farbe nie orangefach. Stark angekratztes Fleisch innerhalb weniger Minuten braun - bis kohlschwarz verfärbend. Lamellenzystiden mit gelblichem, ölarbigem Inhalt. Acidiphile Art (immer?):

RUSSULA ALBONIGRA Krombh.

2b) Geschmack der Lamellen mild oder +/- scharf, aber nie mentholartig. Angekratztes Fleisch in der Regel langsamer schwärzend, erst meist deutlich rötend, wenn rasch schwärzend, dann zuvor (fast) nicht rötend und Lamellen mit orangefachem Schein. Lamellenzystiden ohne gelblichen, ölarbigen Inhalt. 3

3a) Geschmack der Lamellen mild, allenfalls für Sekunden auf der Zungenspitze schwach brennend. 4

3b) Geschmack der Lamellen +/- scharf, unzweifelhaft und anhaltend so. 6

4a) Nur auf besseren, +/- kalkhaltigen Böden vorkommend, angebrochenes Fleisch nicht oder kaum rötend, stark angekratzte innerhalb weniger Minuten dunkel braunschwarz. Lamellen mit (meist charakteristischem) orangefach-lachsrosarotem Schein. Epikutishyphen bereits geschwärtzte Fruchtkörper mit dunkelbraunem vakuolärem Pigment (perlschnurartig in den Hyphen angeordnet). Dermatozystiden fehlen (oder, nach Romagnesi, sehr selten mal eine):

RUSSULA ANTHRACINA Romagn. **VAR.INSIPIDA**

4b) Nicht mit diesen Merkmalskombinationen. Lamellen nie orangefach oder lachsrosa getönt. Fleisch nicht so rasch und intensiv schwärzend, zuvor meist +/- rötend. Dermatozystiden vorhanden. Acidiphile Arten. 5

5a) Klein bis mittelgroß, (3-)4,5-8(-12) cm, jung typisch zweifarbig, Mitte hell graubraun, rußig mit olivlichem Beiton, Randzone +/- weißlich, bald trocken und glanzlos. Fleisch stets zuerst rötend, dann schwärzend. Lamellen dünn, gedrängt, fast biegsam. Stielbasis nicht grubig-faltig zusammengezogen. Epikutis aus +/- kurzgliedrigen, 4-12(-17) µm breiten Hyphen. Überwiegend im Nadelwald, (Juli) August bis Oktober: Milde oder fast milde Formen von

RUSSULA DENSIFOLIA Secr.

5b) Mittelgroß bis groß (5-)8-14(-18) cm, zuletzt olivlichumbra, sepia, kasselerbraun, Mitte bis schwärzlichbraun, speckig-glänzend. Jung schwach, aber zumeist doch deutlich rötend, besonders auf

der Stielhaut, kaum schwärzend, im Verlauf von Tagen rauchgrau nachdunkelnd. Lamellen durchschnittlich etwas weniger dünn und gedrängt als bei voriger Art. Stiel - wenigstens bei größeren Fruchtkörpern - mit grubig-faltig zusammengezogener Basis. Epikutis aus überwiegend verlängerten, nur bis 6 µm breiten Hyphen. Sandige Nadelwälder, vielleicht nur bei Kiefern, (August) September bis November:

RUSSULA ADUSTA Fr.

6a) Fleisch kaum rötend, stark angekratzt nach wenigen Minuten braunschwarz bis kohlschwarz. Lamellen mit orangeflich-lachsrosarotem Schein. Hut zuletzt sehr dunkelbraun, fast brikettschwarz. Epikutishyphen mit auffallendem, dunkelbraunem, vakuolärem Pigment. Dermatozystiden fehlen (oder sehr selten). Auf kalkreichen Böden: Seltene, in den Lamellen +/- scharf schmeckende (Laubwald?) Formen von

RUSSULA ANTHRACINA Romagn. **VAR. ANTHRACINA** und **VAR. CARNEIFOLIA**

6b) Fleisch angebrochen stets rötend, fast immer recht lebhaft. Hut nie so dunkel schwarzbraun verfärbend. Lamellen ohne orangeflich-lachsrosarote Tönung, allenfalls (*R. acrifolia*) cremeockerlich. Ganzer Pilz langsamer und weniger intensiv schwärzend. Dermatozystiden vorhanden. 7

7a) Klein bis mittelgroß, (3-)4,5-8, selten bis 12 cm. Jung typisch zweifarbig, Mitte hell graubraun, rufbig, mit olivlichem Beiton, Rand +/- weißlich, bald trocken - glanzlos. Lamellen gedrängt, dünn und biegsam, leicht bis mäßig scharf schmeckend. Epikutis aus z.T. kurzgliedrigen (selbst +/- elliptisch-eiförmigen), 4-12(-17) µm breiten Hyphen. Versauerte Wälder (acidiphil), mehr im Nadel- als im Laubwald, stellenweise häufig:

RUSSULA DENSIFOLIA Secr. ss. Romagn.

7b) Durchschnittlich größer und kompakter, (4-)6-12(-15) cm, heller oder dunkler sepiabraun, eher mit rotbraunem als mit olivlichem Beiton, sattfarbiger und kaum einmal so ausgeprägt zweifarbig wie vorige. Oberhaut lange schmierig-feucht und speckig glänzend. Lamellen etwas weniger dünn und gedrängt, spröder, scharf bis sehr scharf schmeckend. Hyphen und Epikutis nur bis ca. 5(-6) µm breit, viel weniger septiert, daher ausgesprochen fädig. Auf besseren Böden (+/- neutrophil), überwiegend im Laubwald, auch im Nadelwald, z.B. Schwarzwald, Alpen:

RUSSULA ACRIFOLIA Romagn.